3.

Reise von Messina nach Jaci. Beschreibung eines ungeheuern Kastanienbaums und anderer Merkwürdigkeiten.

Wir verließen Messina des Morgens in aller Frühe. Unser Weg ging längs der Seeküste nach Taormina oder Tauromínium hin, weil das nächste Ziel unserer Reise der Berg Aetna war. Unser Zug bestand aus acht Maulthieren, wovon sechse zum Reiten für uns und unsere Leute, zwei zur Fortschaffung unsers Gepäcks dienten; und aus elf Personen, worunter außer unsern beiden Beschützern, drei Maulthiertreiber waren. Dieser Zug nahm sich gar nicht übel aus; das meiste Ansehn aber gaben ihm unsere beiden Begleiter, wovon der Eine voraufging, indeß der Andere den Zug beschloß; beide ein paar große scheußliche Figuren, vom Kopfe bis auf die Füße mit einem breiten Hirschfänger, zwei ungeheuern Pistolen und einer langen Flinte bewaffnet. Die letztere hielten sie an jedem verdächtigen Orte gespannt und zum Abschießen bereit. *) An solchen Stellen erman-

*) „Statt dieser großen scheußlichen Figuren, u. s. w. sagt Herr Bartels, fand ich in ihnen nichts, als gewöhnliche Reiter, die sehr zerlumpt einhergehn, viel prahlen, aber wenig thun."

D. Herausgeber.